



Abendblatt telegraphisch mitgeteilte Resolution angenommen: Der Deutsche Stenographenbund Gabelsberger erklärt, daß der Deutsche Stenographenbund Gabelsberger jederzeit gerüstet ist, mit dem Allgemeinen Stenographenbund Gabelsberger in Verhandlungen zu treten bezüglich Wiederherstellung der Einigkeit der Gabelsbergerischen Schule." Der Antrag betreffend dem mit den Königlich Stenographischen Instituten zu Dresden und München zu schließenden Vertrag wurde, wie ebenfalls schon erwähnt, angenommen und der Bundesvorsitzende beauftragt, gemeinsam mit der österreichischen Regierung zu treten über die Entsendung gleichberechtigter Vertreter in den Systemausschuss. Am Dienstag wurden die von Düsseldorf eingereichten Anträge, betreffend Zusammenziehung der Bundesvereine zu Bezirken und Verbänden auf Grund beantragter einheitlicher Satzungen, zurückgezogen und ein Antrag des Herrn Dr. Gantler, diese Angelegenheit trotzdem einer Kommission zur Prüfung zu überweisen, angenommen. Obwohl vom Verhandlungsteil wiederholte Befordern worden war, daß nur Bundesangehörige das Recht hätten, der Versammlung beizutreten, mußte doch am Dienstag ein im Auftrage von Stolze-Schreyer Seite der Verhandlungen ohne Erlaubnis teilnehmender Student aus dem Lokale entfernt werden. Als Ort für die nächste Tagung wurde Stuttgart einstimmig gewählt. Die Vorläufe für die Wahl wurden nach Auftrag einer hierzu gewählten Kommission Geh. Rathaus Selle-Dresden. Sämtliche Wahlen erfolgten einstimmig. Als Bundesvorsitzender berief man Herrn Oberlehrer Prof. Darmstadt, als Bundesvorsitzungsmitglieder Realitätsdirektor Dr. Bipp-Mühlhausen, Gymnasialdirektor Dr. Franke-Prag, Prof. Dr. Medem-Danzig und Schuldirektor Dr. Götter-Antwerpen. Der Bundesvorsitz wird sich in den kommenden fünf Jahren wie folgt zusammensetzen: Seminaroberlehrer Prof. Dr. Dresden, Schriftsteller Dr. Gantler-Frankfurt a. M., Schuldirektor Johann-Wien, Lehrer Aachen-Münich, Prof. Dr. Lachfeld-Kleinschmid, Prof. Pautenhammer-München, Eisenbahndirektor Neue-Braunschweig, Prof. Dr. Hirsch-München, Direktor Schessel-Wannheim, Lehrer Schindler-Prag, Geh. Justizrat Selle-Dresden. Die in jeder Beziehung befriedigend verlaufene Tagung der größten stenographischen Körperschaft stand damit ihren offiziellen Abschluß.

\* Der Zentral-Ausschuss für Volks- und Jugendspiele in Deutschland sendete vorher Einladung nebst Programm zu seinem 7. Deutschen Kongress, der vom 15. bis 18. September in Frankfurt a. M. stattfindet. Nachdem Vorstand, Zentral-Ausführung und technische Ausbildung durch ihre Sitzungen den Kongress im engsten Kreise eingeteilt haben, beannimmt am 16. September die Vorstellung und zwar: 1. „Über die Beziehungen zwischen Schule und Heer“, von Generalrat a. D. Dr. Neimayer-Berlin; 2. „Über die Errichtung zur Selbstständigkeit“, von Professor Dr. Koch-Braunschweig und Studienleiter Professor Riedel-Leipzig und 3. „Über die frühere und die jetzige Schwimm-Methode in Frankfurt a. M.“, vom Turninspektor Dr. Weidenbach-Frankfurt a. M. Am nächsten Tage, Sonntag, sprechen: 1. Professor Dr. Küller-Bonn, Direktor des physiologischen Instituts der Universität über die körperlichen Anlagen, ihre Entwicklung und Ausbildung; 2. der Vorstand des Zentral-Ausschusses, Abgeordneter von Schenkendorf-Görlitz „Über den Plan eines allgemeinen obligatorischen Spielnachmittags“. Die Nachmittage beider Vorstellung sind mit den verschiedensten Spielvorführungen, mit Rudern, Schwimmen u. c. besetzt. Am ersten Nachmittag spielt die Frankfurter Jugend der höheren, Mittel- und Volkschulen. Am Abend findet im großen Saale des Hippodroms ein allgemeiner Kommiss statt. Der zweite Nachmittag ist für die Vorführungen der erwachsenen Jugend Frankfurt bestimmt und werden die Turn-, Spiel-, Schwimm- und Rudervereine sowie der Verband für Turnsport mit ihren Leistungen beworben. Am Montag folgt eine Tumultabfahrt nach Homburg vor der Höhe und der Saarburg. Der Zentral-Ausschuss fordert in Gemeinschaft mit dem in Frankfurt gebildeten grünen Oberschulrat die staatlichen und städtischen Behörden, die Schulverwaltungen sowie die bezüglichen Vereine, Klubs und Korporationen Deutschlands zu zahlreichem Besuch des Kongresses mit der Bitte an ihre Vertreter vorher bei dem Reichstagsdirektor, Studiendirektor Professor Riedel in Leipzig anzumelden. Von ihm wie von dem Turninspektor Dr. Weidenbach in Frankfurt a. M. kommen weitere Programmausstellungen beigefügt und nahezu Auskünfte über alle einschlägigen Verhältnisse eingeholt werden.

\* Der Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbandes gehören gegenwärtig 22 Schwimmvereine aus den Orten Chemnitz, Teuben, Döbeln, Dresden, Gladbach, Großenhain, Hoyerswerda, Leipziger, Plauen und Zwickau.

\* Der Bau der neuen katholischen Kirche in Bovisold-Zwickau an der Borsberg-Straße ist zu einem gewissen Abschluß gelangt, indem gelern die Spize des unpolonierten Turmgeviets aufgestellt werden konnte. Auf dem Turme werden noch ein großes eisernes Kreuz und ein vergoldeter Hahn angebracht. Mit diesem 7 Meter hohen und 17 Zentner schweren Abschluß erreicht der Turm eine Höhe von 75 Meter. Auch der innere Abschluß der Kirche ist soeben vorgezogen, daß die Einweihung vielleicht schon im Oktober oder November dieses Jahres erfolgen kann. Der Turm wird vier große Glocken und eine Uhr erhalten, welche letztere der Stadtgemeinde Dresden geschenkt werden. Die reinen Baukosten sind auf rund 300 000 Mark veranschlagt worden. Hierzu kommen noch die nicht unbedeutenden Kosten für die Glocken, die Orgel und die sonstige Inneneinrichtung.

solchem Stoffe ein treffliches Schauspiel hatte schaffen lassen, steht außer Zweifel. Allein in der Form, wie sich das Stück gestern präsentierte, konnte es mit seinem groben Schlageffekte nur eine brutale Wirkung von verächtlichen Grindräumen über. Die Schuld an dieser unbedeutenden Wirkung liegt in der total verfehlten Charakterzeichnung des Bärtlers, der bis zur großen Stunde als ein falsch schilder-harmloher, mendig-kinderlicher und allem Fanatismus abhold Diener des göttlichen Wortes hingestellt wird, daß niemand an die von ihm schließlich verübte sanguinäre Blutlust glauben kann. Ob die Originalausföhrung des Stückes, oder die deutsche Bearbeitung oder vielleicht auch die in zu weicher Viniereitung gehaltene Rollenzeichnung des Bärtlers (Herrn A. Hörmann) für diese vereiterte Wirkung verantwortlich zu machen ist, läßt sich ohne nähere Bekanntschaffung mit dem Schurmannischen Schauspiel nicht entscheiden. Die Herren Schröth (Hoffmaler Heinrich), Arndt (Widder Johann), Adalbert (Herrn des Bärtlers) und Fräulein H. Marais (Wirtshäuserin) bemühten sich redlich, das Stück über Wasser zu halten, was ihnen freilich nach Lage der Dinge nur zum Teil gelang. — Über die anderen drei Sünden, die ähnlich im Dienste der besseren Kultur standen, genügt ein kurzes Wort. Die meistens gefallige Wirkung erzielte die liebenswürdige Blaueule: „In der Schloßkellerei“ (Coteau de Néoc) von Tristan Bernard, die im Tone einer allerliebsten Galerie und mit mancher neuen hübschen Wendung die schon mehrfach behandelte Idee durchführt, daß zwei junge Liebesleute die Zusammengehörigkeit ihrer Herzen durchs Telefon entdecken. Die Herren Schröth und Arndt boten im Hunde mit Fräulein Kollendt ein Musterbild, flotten und natürlicher Dialogbedarf, wie sie derartige leichtgeführte Bärtler ihres Künstler-Abends gezeigt haben. — Der an die Sozietät des Künstler-Abends gestellte Schwan: „Der dritte Kopf“ von Hans Wallner ist besonders beweiskräftig durch die zu Berlin des Stüdes mit Glanz verwandte Umsetzung eines Theaterfonds im Bühnentraume nach Art von Damas „Rean“, eines Theatercops, der auch gestern nicht verschloß, einige überausglückliche Gemüter in Schreden und Aufregung zu versetzen. Von den Damen Kollendt und Platt, sowie den Herren Adalbert, Treptow und Eick in den Hauptrollen gewandt und lustig heruntergeschickt, erzielte das humorvolle Stücklein einen vollen Heiterkeits-Erfolg. — Als eine Konsequenz an „Dresdens tolle Woche“ darf auch das vierte und abschließende Stück des Abends schwiellos hingenommen und mit einigen empfehlenden Worten begleitet werden. Es besteht sich: „Der Bödchner“, hat einen homo obscurus namens Ernst Clausen zum Verfasser und will nichts weiter, als in derb-

• Zum 25. Maie ist in diesem Jahre Frau Th. Anna Lier, Bandarbeitsschreiberin an der Bandenbeschaffungsanstalt des Beschaffungsamtes in Dresden, mit einer Herrenkolonne in die Sächsische Schweiz gegangen, um den kleinen Sohn der Herrenkolonne eine treue und bewährte Hüterin zu sein. Sie hat in diesen 2 Jahren in verschiedenen Orten ihres Amtes gewaltet; heuer weiß sie, wie schon im vorigen Jahre, mit ihrem Klegebünden im Gerichtsgericht zu Pößnitz.

\* Polizeibericht vom 2. August. Gestern nacht gegen 1 Uhr explodierte in Bödau eine Konditorscheune dadurch nicht bedeutende Brände in der am Oberort, daß sie auf einen noch nicht ganz verlöschten Spiritusofen, Spiritus nachspül und die aufschlagenden Flammen ihre Kleider in Brand setzten. Bei einem hier festgenommenen Diebe fand u. a. drei weigemusterte Tücher mit je sechs roten Bändchen gefunden worden. Die Dezen rührten anscheinend aus einer Schaufertwirtschaft her. Etwa Bestohlene werden erachtet, Anzeige zu C I 967 an die Kriminalabteilung zu erstatten. — In einer gegen den Agenten Martin Antretter und die Rätherin Franziska Ivanovic aus Berlin beim Landgericht Salzburg anhängigen Betrugshache ist zum Ausdruck gekommen, daß sich die Ivanovic vermutlich im Jahre 1900 vor einem ihr nicht mehr erinnerlichen Arno in irgend einer Stadt des Königreichs Sachsen eine größere Anzahl Vorjects zur Veräußerung hat haben lassen, ohne diese bisher fehlend bezahlt zu haben. Da hier Angeklagte seitens geschädigter Armen nicht vorliegen, so werden solche abgetragen, umgekehrt entsprechende Miete an die Kriminalabteilung der hiesigen Königlichen Polizeidirektion, Schießgasse 7, 1., Zimmer 31, zu C I 956/06 gelangen zu lassen.

#### Schuhfamilie für Wassersleitung ausgeschlossen

Die überaus kleinen Ausflugsfahrten in den aussersten Süden und östlichen Ausläufen von Wasserleitungen verhindern sich sehr leicht durch Schneen und dergleichen, sodoch ein Nebelauflauf des Ausgangs. Dienst und Deken dabei rütteln, nicht zu den Seitenheiten gesetzt. Aus die Reinigung des Ausgangs und des unter letzteren befindlichen Geruchsholzes ist zutraubend, unbestimmt und vom Klempner ausgeschüttet losgelöst. Um diesem Nebelauflauf abzuheben, sind billige Einzelhände erfordert, welche nicht bloss eine Verstopfung des Wasserlaufs verhindern, sondern auch eine schnelle Reinigung des Ausgangs sehr leicht ermöglichen. Das Sich selbst läßt sich mittels gewöhnlicher Schaufertwirtschaft leicht reinigen und durch dessen Anhaftung überall sehr wiedereinführen. Es ist ohne Kaufmann im Haus- und Außenmagazin des Königl. und Großherzogl. Hoflieferanten Gerd. Eberlein am Altmühl zu beschaffen.

\* Weißer Fisch. In der Nacht zum Dienstag gelang es dem Schuhmann Diezel einen schon seit langem gejagten Einbrecher, einen aus Dresden gebürtigen Drogisten namens Türk, trotz seines beständigen Widerstandes zu verhaften. Die bei ihm aufzunehmen waren, wie Fleisch, Wurst usw., ruhten seinem Gesäßbündnis nach aus dem Restaurant „Schweizerisches Voigtswies“ und „Schone Aussicht“ her. Auch fanden die hier in letzter Zeit vorgenommenen Einbrüche verübt zu haben, was er allerdings leugnet.

Dem Tagelöhner Rudolph in Hänichen und dem Grubenzimmerling Amhof in Röhrsdorf, Bergleute des Sächsischen Stein Kohlenbau-Vereins, wurde das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

\* Die Meldungen von Bildvergängten nehmen in erstaunlichem Maße überhand. Ein höchst betrübendes Fall hat sich in Klein-Cotta zugestanden. Die beiden 7 und 11 Jahre alten Söhnen des Bruchmachinenmärkers Pöhlke befanden am Sonnabend nachmittag, zu welcher Zeit die Eltern noch auf Arbeit waren, einige Pilze gepflückt und bereiteten sich dieselben selbst vor, um sie dann auch zu genießen. Es hellte sich darauf bei den Kindern Erbrechen ein, doch bestierte sich ihr Zustand derart, daß die beiden Knaben am Sonnabend nachmittag wieder aus der Straße sich tummeln konnten. Am Montag früh erkrankten beide jedoch obermäßig und zwar ernstlich, und in der Nacht zum Dienstag sind sie gestorben. — Ein Fall von Bildvergängtung hat sich auch in Tannenberg ereignet. Die betroffenen Personen konnten jedoch gerettet werden. — Nach dem Genuss eines frisch von der Wiese abgeschnittenen Wildes erkrankte in Röhrsdorf die 61 Jahre alte Gutsbesitzerin Frau Franck direkt darüber, daß sie trotz ärztlicher Hilfe verstirb. — In Plauen i. B. muhten infolge Genusses giftiger Pilze, die sie selbst gesucht und zugetrunken hatten, am 31. Juli der Feuermann Rothe und sein Verlobtinge ins Krankenhaus eingeliefert werden. Frau Rothe, die von den Pilzen weniger gegeßen hatte, erkrankte ebenfalls, konnte aber in ihrer Bewußtsein verbleiben. Die schwer erkrankten beiden Männer hatten so große Schmerzen, daß sie sich wie tollwütig benahmen. — In Oberwaffelfitz erkrankte die aus jenseits bestehende Familie des Gutsbesitzers Hermann Weißborn sehr schwer, nachdem sie am Abend einen Pilzgänger gesehen hatten. Obgleich ärztlicherseits sofort Gegengemessen regeln ergriffen wurden, war die Vergiftung doch schon so weit vorgeschritten, daß die Kinder die ganze Nacht hindurch in den bestätigten Strämmen lagen und erst am Montag früh wieder zum Bewußtsein kamen. Während zwei Kinder sich jetzt unter Lebensgefahr befinden, liegen zwei andere, im Alter von 14 und 19 Jahren, noch schwer frank darunter. — Bei dem außerordentlichen Reichtum an edibaren Pilzen, den in diesem Jahre, dank der günstigen Witterung, die Wälder des Gebirges liefern, sind jedenfalls viele Verzügungen nicht bloß auf wirtschaftliche Pilze zurückzuführen, sondern darauf, daß man entweder zu alte Exemplare pflückt, oder die Pilze zu lange stehen läßt, ehe sie geputzt, geäpfelt und zubereitet werden. Es kann wirtschaftlich nicht oft genug vor solcher Säumigkeit gewarnt werden!

\* Zum Färberkreis. In Gera hielten gestern, wie schon telegraphisch gemeldet, die dortigen Färberarbeiter eine Versammlung ab. Auf diesen wurde zum Ausdruck gebracht, daß die Ausförderung sie vollständig unvorbereitet getroffen habe. Es sei deshalb zu empfehlen, wo die Betriebe geöffnet würden, die Arbeit wieder aufzunehmen. Der Weber-Verein verhandelte ebenfalls über das Fest, das König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbands, zu dem seit dem im Herbst 1881 d. J. in Leipzig abgeholten Bundestag auch der Sachsische Schwimmverband gehört, hält, wie wir bereits früher ausgedehnt, am Sonntag, den 13. August, im Sommerbad des Vereins „Völksbad Carolathof“ in Großenhain sein 1. Kreislichungsmittel ab. Die Wettkämpfe bestehen aus 19 Rennen. Die sächsischen Verbände in Großenhain tritteten zu den Wettkämpfen einen festen Ehrenkreis. Das Protokoll über das Fest hat König Friedrich August übernommen. Zum Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverb

ständen, um die Ausfuhr von Dampftöpfen in den von Thomas in Betrieb genommenen Hälften zu verhindern. Russland (cont.) fragte an, ob der Premerminister beabsichtigte, eine Kommission einzurichten, die die Umstände zu prüfen habe, unter denen sich der Ankauf der Goldenseider in Sudwales durch ein deutsches Syndikat vollzähle. Balfour erwiderte hierauf: Keine der uns zur Verfügung stehenden Informationen gibt uns Grund zu der Annahme, daß ein deutsches Syndikat Verhandlungen pflegt, die auf den Ankauf eines wichtigen, oder, soweit ich unterrichtet bin, überhaupt eines Gebietes hinzielten, in dem Dampftöpfe gefertigt wird, wie sie von der britischen Flotte gebraucht werden. Wie ich bereits erklärt habe, würden und könnten wir nicht mit Gleichgültigkeit darüber hinwegsehen, wenn durch ein ausländisches Syndikat oder ein Syndikat, in dem ausländischer Einfluß vorherrsche, Dampftöpfe erworben würden, die für die Schlagkraft der Flotte unabdingt notwendig sind. Im Falle wir Grund zu der Annahme haben, daß ein ausländisches Syndikat im Begriff ist, eine Kontrolle zu gewinnen, die wir zulassen müssten, würde ich es nicht für schwer halten, dem dadurch zu begegnen, daß wir das Gesetz abändern, um Ausländer an dem Gewerbe zu verhindern, was für die Verteidigung Großbritanniens oder für die Interessen von Heer und Marine unumgänglich notwendig ist. Ich glaube nicht, daß diese Notwendigkeit sich bereits ergeben hat, aber dies wäre die Linie, auf der wir vorgehen müssten, wenn sie sich herausstellt.

Hoult (cont.) hörte die Anfrage an den Staatssekretär für Indien, ob das Indische Amt die subventionierte Hanfseillinie in ihrem Betrieb mit britischen Dampfern unterstützen würde und waren 10.000 Tonnen für Bombay bestimmte Waren in der vergangenen Woche mit der Hanfseillinie vertrieben worden seien, obgleich britische Linien sich mit einem Sog von 8 Schilling für die Tonne um die Fracht bewarben. Staatssekretär Brodrick erwiderte, daß Indische Amt unterstünde die Hanfseillinie beim Wettbewerb mit britischen Linien nicht; vom Indischen Amt seien auch keine Waren auf deutschen Dampfern von England aus verschifft worden.

## Tagesgeschichte.

### Der Kaiserbesuch in Kopenhagen.

Gestern nachmittag 7 Uhr stand auf Schloß Bernstorff eine Festtafel im Königssaal, an der der Deutsche Kaiser, sämtliche Mitglieder der königlichen Familie, das kaiserliche Gefolge und der deutsche Gesandte teilnahmen. Nach Beendigung der Tafel fuhr der König mit dem Kaiser und den übrigen Herrschern nach Schloss Charlottenlund, wo beim Kronprinzenpaar eine Abendgesellschaft stattfand, wozu der Minister des Ämterhauses, die deutschen Schiffskommandanten und die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft geladen waren.

Zum Kopenhagener Besuch Wilhelms wird an unterrichteten Stellen hervorgehoben, daß der Besuch lediglich privaten Charakter trage und ebenso wie die vorherige Begegnung des Kaisers mit König Oscar von Schweden in den freundlichen Beziehungen des Kaisers zu König Christian seine einfache und selbstverständliche Begründung finde. Trotzdem vermuten sonst gut eingeweihte Kreise, daß sowohl bei Begegnung mit dem Schwedenkönig wie bei der Entrevue mit dem Baron, auch bei dem heutigen Kopenhagener Besuch die norwegische Kronprinzessin eine Rolle spielt. Man finde in diesen Kreisen bedenklich, daß König Oscar zögere, dem Wunsche der Norweger nach einem Nachfolger aus seiner Familie Nachung zu tragen und fürchtet, Norwegen könne sich schließlich für die republikanische Staatsform entscheiden. Deswegen hätte die dänische Königsfamilie den Thronkandidaten zu stellen, falls das Haus Bernadotte endgültig verzichtete. Was die Schließung der ostseeische Anklage, so ist diese Frage längst in negativem Sinne erledigt. Nicht Kaiser Wilhelm, sondern König Christian von Dänemark habe diesbezügliche Anregungen wiederholt und anlebt im Vorjahr gegeben. Dieselbe habe damals auch bei der Kiel-Entrevue zwischen dem Kaiser und dem König zu einem Gedanken austausch geführt, sei aber von letzterem abgelehnt worden. Seitdem sei die Frage endgültig vom diplomatischen Repertoire abgelebt worden.

### Zum russisch-japanischen Krieg.

Es ist bekannt, daß eine kleine, aber sehr einflussreiche Schicht der russischen Gesellschaft, die sich aus Vertretern der Gebläsearistokratie, der höheren Beamenschaft und des Heeres zusammensetzt, zurzeit einem Friedensschluß mit Japan nur wenig geneigt ist und es nicht an mannsfachen Versuchen fehlt, um an mächtiger Stelle für Fortführung des Krieges in Ostasien zu plädieren. Vielleicht erwartet man auch von diesem Hersteller einer kriegerischen Gefügung und dem Beinen der Stärke der russischen Streitkräfte in der Mandchurie und des guten Geschicks der Truppen eine günstige Entwicklung auf den Verlauf der bevorstehenden Friedensverhandlungen und hofft, daß Japan dadurch bemüht werden könnte, seine Bedingungen für den Abschluß des Friedens etwas herabzuholen. So entwirft der Oberbefehlshaber der russischen Mandchurie-Armee ein recht günstiges Bild von der Lage seiner Streitkräfte in einem Bericht an den Baron General Vinogradoff meldet dem Kaiser unter dem 25. Juli: In der letzten Zeit behaupteten ausländische Zeitungen sehr häufig, daß unsere Armeen vollkommen eingeschlossen und ihre Lage nicht nur gefährlich, sondern sogar letztlich wäre. Die russischen Zeitungen wiederholen diese falschen Gerüchte, und dies ist der Grund, warum in der Gesellschaft eine ganz falsche Vorstellung bezüglich der Lage unserer Armeen herrscht. An folgendem berichte ich Eurer Majestät, daß die Armeen sich niemals in gefährlicher Lage befinden. Unsere Flügel sind niemals umgangen worden. Die Japaner haben vielleicht verloren, unsere Flügel zu umschließen, aber stets ohne Erfolg. Wir stehen dem Gegner gegenüber, und die Japaner befinden sich noch in einer gewissen Entfernung von unserer Hauptstellung. Obgleich sie mehrfach den Versuch gemacht haben, näher heranzukommen, sind diese Versuche stets ohne Erfolg geblieben. Ich berichte Eurer Majestät ferner, daß der Geist der Truppen mir volles Vertrauen einfließt, und daß die Armeen zur Ausführung jeder Aufgabe bereit sind.

Generalleutnant Horaguchi hat am 30. Juli die Militärverwaltung für Sachalin proklamiert.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser wird voraussichtlich heute von Kopenhagen die Rückreise nach Swinemünde antreten.

Der Kaiser wird dem Bericht noch gelegentlich der diesjährigen Manöverfeierlichkeiten bei Homburg v. d. H. im September auch der Stadt Wiesbaden einen kurzen Besuch abstatten. Da um die genannte Zeit der Generalinspektor v. Hülsen in Wiesbaden eintrifft, glaubt man, annehmen zu dürfen, daß der Kaiser das Hoftheater besuchen wird, und zwar in Begleitung seiner königlichen Gäste, die der Kaiserparade am 8. September beizuwohnen werden. In Abgrenzung werden der Kaiser, die Kaiserin und der Kronprinz am 10. September erwarten.

Der Großherzog und die Großherzogin v. Bremen ersuchen sich, wie der Hofbericht meldet, während ihres bisherigen Aufenthaltes in St. Moritz eines ungehörten Wohlbefindens und einer fortschreitenden Erholung; sie unternehmen täglich mehrständige Spaziergänge und Ausfahrten in die engere und weitere Umgebung des Kurortes.

Der Sultan verließ den Reichskanzler Fürsten Bülow den Nisan Ottos-Orden in Brillanten.

Staatsminister Gevelot in Detmold reichte die Bekleidungsliste gegen den Biegpräsidenten des lipischen Landtages Hoffmann bei der fürstlichen Staatskanzlei ein.

Der Neuen Politischen Korrespondenz zufolge sieht die Veröffentlichung der Berggesecknovelle unmittelbar bevor.

Als Verfasser des die Ehre unserer Soldaten beschimpfenden Artikels in der sozialdemokratischen "Württemberg Post" bekennt sich jetzt im "Vorwärts" der "Genosse" Rudolf Krafft-Ebing, ein früherer bayerischer Offizier, der seinerzeit die unliebsame Aussichten erregende Broschüre über das deutsche Offizierkorps unter dem Titel "Glanzendes Ehren" veröffentlichte und später aus dem Offizierkorps ausgetreten wurde. Gleichzeitig erklärt der Abgeordnete v. Vollmar in dem "Vorwärts", daß er sein viel beprochenes Telegramm an die Tagespresse nur deshalb geschickt habe, weil diese ihn als Verfasser des Artikels in der "Württemberg Post" bezeichnet habe;

dies sofort richtig zu stellen, sei sein persönliches Recht gewesen; begogen habe er materiell zu dem Artikel überhaupt keine Stellung genommen, da er diesen damals noch gar nicht zu Gehör bekommen hatte. Der "Vorwärts" sieht den "Genossen" v. Vollmar aber auch nach dieser Erklärung keineswegs als entlastigt an. Es spricht von einem "hinterlohenen Parauftos-telegraphierten" und einer "Nebenteile Vollmar", die sogar noch großer sei, als zuerst angenommen werden konnte. Das sozialdemokratische Zentralorgan gibt ihm deshalb den guten Platz in Zukunft in solchen Fällen zunächst einmal den umstrittenen Artikel anzulegen und dann im eigenen Parteiorgan das Nötige der Öffentlichkeit zu übermitteln.

**Summe der rheinisch-westfälischen Bauarbeiterstreik.** meldet ein Telegramm aus Essen: Der Arbeitsgebund für das rheinisch-westfälische Baumgewerbe wird mehrere Borschtschieder nach Berlin entsenden, um der Regierung keine Anhänger über die Ursache und den bisherigen Verlauf der Bauarbeiterbewegung darzulegen.

**Aussperrung der Metall-, Eisen- und Stahlarbeiter.** Die Aussperrung sämtlicher Metallarbeiter und die Schließung der Betriebsverhältnisse soll um 9. August erfolgen, wenn diese Maßnahme ohne Erfolg bleibt.

**Türkei.** Aus Konstantinopel wird gemeldet: Da die den französischen Aufständischen gewährte Freiheit zur Unterwerfung ohne Erfolg abgelaufen ist, haben die Generalforschafter der vier Großmächte gestern das Standrecht verkündigt.

## Vermischtes.

\* Eine Schilderung der festlichen Veranstaltungen, die am Dienstag zu Ehren Kaiser Wilhelms am dänischen Königsbause veranstaltet wurden, übermittelt folgender Bericht aus Kopenhagen, 1. August: Bei dem idyllisch gelegenen Jagdhaus Gremitz im Tiergarten herrsche heute mittags reges Leben. Vor dem Eingang warteten große Scharen von Sommerfrischern und Villenbewohnern aus Taarbæk und Klampenborg auf die Ankunft des Kaisers; auch viele deutsche Touristen waren anwesend. Vor dem Schloß paradierten Leibgarde. Um 1 Uhr trofen die Herrschaften der Hochgesellschaft aus Charlottenlund ein, zwanzig Minuten später fuhr ein offener Wagen mit dem Kaiser und König Christian am Schloßeingang vor, zum Publikum mit begeistertem Hurra begrüßt. Der Kaiser, im Hoch-Anzug und weißer Hose, schien ausgezeichnete Laune und begrüßte herzlich die anwesenden Herrenschaften und Eingeladenen. Das Prunkstück zu 24 Personen fand im Rosengarten, einer Treppe hoch, statt; der Tisch war mit Lorbeerblättern geschmückt, auf ihm standen kostbare Silbergeschäfte aus den königlichen Schlossern. Kaiser und Kaiserin, dem König und den Mitgliedern der königlichen Familie waren noch anwesend; der deutsche Gesandte von Schön mit Gemahlin, Kammerherr Melchior, Professor Albert Jensen, Oberförster Müller, dieattachierten Herren, das Gefolge des Kaisers u. a. Trinkprüfung wurde nicht geweckt. Nach dem Frühstück bewunderte der Kaiser die prachtvolle Aussicht vom Schloß. Um 3 Uhr wurde aufzubrechen. Die beiden Souveräne fuhren unter dem Jubel des Volkes durch den Tiergarten über Radodad nach Strandmøllen durch den Strandweg nach Bernstorff zurück. Dort arbeitete der Kaiser in seinen Gemächern. Um 7 Uhr fand eine Tafel zu 10 Gedächtnis statt; zwischen den Eingeladenen lagen der Admiral Wendel, der Chef des National-Theaters Graf Dannenfeld-Sommer, Generalleutnant Sachard, der deutsche Gefolgsmann Lindencrone u. a. eingeladen waren. Im Schlosssaal konzertierte das Militärmusikorchester des 1. Regiments. Morgen findet ein Durchgang auf der "Hohenwollern" und abends ein Diner im deutschen Gesandtschafts-Palais statt. Unmittelbar daraus direkt die Abreise des Kaisers nach Swinemünde erfolgen.

\* Das Eisenbahnglück bei Altenbeken hat die Aufmerksamkeit auf einen der wichtigsten und gefährlichsten Knotenpunkte des preußischen Eisenbahnnetzes gelenkt. Anno 1902 fahrsplanmäßige Züge befahren täglich den Bahnhof Altenbeken und über 20 Personenwagen sind täglich auf die Benutzung des Tunnels angewiesen, der im ganzen bis zu 20 mal täglich vom Zugverkehr benutzt werden soll! Bei dieser ständigen Überbelastung treten die außerordentlich schwierigen Geländebedingungen, auf die schon 1902 die Abgeordneten v. Savigny und Humann in der Sitzung des Abgeordnetenkamms vom 18. Januar 1902 bei der Anfrage wegen des Eisenbahnglücks bei Altenbeken hinnahmen. Schon damals wurde bei der Begründung der Anfrage ausgeführt, daß eine Überlastung jener Strecke vorhanden sei, deren Schwellen noch durch bedeutende Setzungen und starke Krummungen vernebelt würden. Auch darauf wurde aufmerksam gemacht, daß die durchdrückenden Baufäden des Nebberges bei der eigenartigen Leidenschaft des Gesteins eine dauernde Gefahr für den Tunnel seien. Diese Verhinderung ist leider zur Tat gebracht. Schlechte Folgen würde dieses Verleibbindnis im Mobilisierungsschilde noch sich zeigen. Was nun? Ob sich der Tunnel betriebsbereit wiederstellen läßt, ist eine Frage. Der Altenbeker Bahnhof kann kaum erweitert werden, man müßte denn Bögen abtun. Alle diese Möglichkeiten können, wie vorgeschlagen wird, durch den Bau einer Vollbahnstrecke Hörstel-Steinheim-Horn-Bodenborn verhindert werden, die das Seimelger berührt, die Ingolstädte Altenbeken mit Tunnel in einem Bogen umginge und bei Hörstel die Strecke Holzminden-Altenbeken erreichte. Die Bahn würde ohne Tunnel gebaut werden können und nicht länger sein als die Linie Hörstel-Altenbeken-Bodenborn. Ohne Geländeverhinderungen würde auch eine Verbindung der Bahnstrecke Warkup-Altenbeken mit Bodenborn geschaffen werden können. Zudem würde durch die Strecke Hörstel-Steinheim-Horn-Bodenborn eine gewissermaßen entlastete und weiter entwurfslösige Gegend dem Verkehr eröffnet, indem sie auch mit der Wehr und dem Hafen bei Hörstel in Verbindung gebracht würde. Die Handelskammer Bielefeld hat schon 1902 nach eingehender Prüfung dem Abgeordnetenkamme den Bau dieser Strecke vorgebracht, die jedenfalls nicht teurer sein würde als die Anlage eines Tunnels, an dem man 10 Jahre mit zweifelhaftem Erfolg gearbeitet hat. Wie die Eisenbahndirektion Kassel der Rhein-West-Ztg. mitteilte, soll der Altenbeker Tunnel nicht endgültig geschlossen werden, sondern vielmehr mit der größten Belebung wiederhergestellt und in Betrieb genommen werden.

\* Auf dem Damischen See bei Stern fanderte ein Segelboot mit 7 Personen, von denen 2 ertranken.

## Schiffsbewegungen.

**Norddeutscher Lloyd.** Mitgeteilt von Dr. Bremermann, Generalagentur Vogel Struck 49: "Scharzkort" 1. August in Kopenhagen angel. "Kronprinz Wilhelm" 1. August von New York abgez. "Prinz Irene" 1. August von Genoa abgez. "Roon" 1. August in Genoa angel. "Württemberg" 1. August von Sporta abgez. "Eisfeld" 1. August von Sandus abgez. "Svenen" 1. August in New York angel. "Schleswig" 1. August in Kiel angek. "Dantes" 30. Juli von Buenos Aires nach Montevideo abgez. "Kochumia" 30. Juli in Baltimore angel. "Scotia" 30. Juli in St. Thomas angel. "Sovia" 30. Juli in New York angek. "Allemannia", nach Havanna und Mexiko, 31. Juli von Havanna nach Hamburg abgez. "Prinz Adalbert" 31. Juli in Havanna abgez. "Galadria", von Wellingdon, 31. Juli von Havanna nach Hamburg abgez. "Prinzessin Sophie", nach Ostasien, 31. Juli von Dromed abgez. "Sicilia" 31. Juli von Singapur angek. "Sagitta" 31. Juli in Singapur angek. "Gerd" 31. Juli von Dromed abgez. "Graf Waldersee", von Ostasien, 31. Juli von Dromed abgez. "Silvia" 31. Juli von Singapur abgez. "Gerd" 31. Juli in Singapur angek. "Graf Waldersee", von Ostasien, 31. Juli von Dromed abgez.

nach New York, 31. Juli Sigard abgez. "Voscion" 31. Juli in Libau angek. "Uring Waldemar", nach Mittelostasien, 31. Juli in Oporto angel. "Virgo" 31. Juli Brundibär abgez. "Westfalen" von New Orleans, 31. Juli in Havanna angel. "Kassiopeia", nach dem La Plata, 31. Juli St. Catharines Point abgez. "Umbria" 31. Juli in Havanna angel. "Pennsylvania", von New York, 31. August Sigard abgez.

## Sport-Nachrichten.

**Rennen zu Hohenasperg.** 1. August Preis von Friedrichshagen zu Hohenasperg, 4000 Mark. "Baron Rifi" 1. Platz 2. "Janis" 3. Platz: Sieg 18 : 10 Platz: 29 : 36. 40 : 20. - "Gaudi" 1. Platz: Rennen, Staatspreis 10.000 Mark. "Reuth" 1. "Ganges" 2. "Seelohrer" 3. Platz: Sieg 18 : 10 Platz: 24 : 26. - "Bierow" 4. Platz: "Gebhardt" 5. Platz: Rennen, Staatspreis 5000 Mark. "Bonito" und "Gebhardt" ließen totes Rennen um den ersten Platz. "Bonito" 3. Platz: Sieg 61 und 73 : 10 Platz: 58 und 50 : 20. - "Maria-Rennen", Staatspreis 10.000 Mark. "Toland" 1. "Derby Cup" 2. "Wolfgang" 3. Platz: Sieg 11 : 10 Platz: 21 : 40. 44 : 20. - "Havel-Rennen", "Rehberg" und "Patient" ließen totes Rennen um den ersten Platz. "Rehberg" 3. Platz: Sieg 18 : 10 Platz: 25 : 20. - "August-Verkaufs-Rennen", "Goldwähring" 1. "Compagnie" 2. "Nippe" 3. Platz: Sieg 54 : 10 Platz: 52 : 20. - "Herdingen-Rennen", Staatspreis 5000 Mark. "Elvigo" 1. "Marconi II" 2. "Phosphor" 3. Platz: Sieg 113 : 10 Platz: 48 : 52. 120 : 20.

**Wetterbericht des Rei. Sachs. Meteorolog. Instituts in Dresden.** vom 2. August 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 2. August 8 Uhr früh:

Station	Geogr. Name	W.	Windung durch Windbild	W.	Station	Geogr. Name	W.	Windung durch Windbild	W.
Storms	742 NW	leicht bedroh.	+11	-	Kello	761 SW	leicht bedroh.	+16	-
Biel Grab	57 SW	mäßig bedroh.	+13	-	Boden	61 WSW	mäßig	+14	-
Carlsbad	57	leicht weich	+13	-	Orber	66 W	leicht bedroh.	+15	-
Darmstadt	57	leicht weiter	+15	-	Göttingen	66 W	leicht Regen	+16	-
Heidelberg	58	mäßig Regen	+12	-	Cassel	61 N	mäßig bedroh.	+17	-
Stuttgart	58	mäßig bedroh.	+10	-	Spiegel	61 SW	leicht weiter	+14	-
Aschersleben	54	mäßig bedroh.	+14	-	Borsig	63 SSO	leicht bedroh.	+15	-
Wenig	54	mäßig bedroh.	+20	-	Wiedenbrück	63 SW	leicht bedroh.	+20	-
Wismar	54	mäßig bedroh.	+18	-	Wittenberg	63	leicht bedroh.	+20	-
Witten	54	mäßig bedroh.	+18	-	Wittenberg	63	leicht bedroh.	+20	-
Stolzen	54	mäßig bedroh.	+18	-	Wittenberg	63	leicht bedroh.	+20	-
Stolzen	54	mäßig bedroh.	+18	-	Wittenberg	63	leicht bedroh.	+20	-
Stolzen	54	mäßig bedroh.	+18	-	Wittenberg	63	leicht bedroh.	+20	-
Stolzen	54	mäßig bedroh.	+18	-	Wittenberg	63	leicht bedroh.	+20	-
Wittenberg									



Vogelwiese!  
Straße 5, 8 u. 10.  
G. Malter,  
steiner  
grösste  
Wander-  
Menagerie  
der Welt

und beste

Raubtier-Dressur-Schaustellung d. Gegenwart.  
Während der Vogelwiese täglich von nachmitt. 3 Uhr ab ständig  
große Haupt - Raubtier - Dressur - Vorstellungen,  
sowie Fütterung.  
Halbe Preise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.; Militär ohne Edelsteine  
und Kinder unter 10 Jahren: 1. Platz 30 Pf., 2. Platz 20 Pf.

### „Sächsischer Hof“, Klein-Zschachwitz,

hält seine schönen, neu renovierten Lokalitäten mit gr. Sälen,  
Garten und Balkn einer gerechten Beachtung zu Ausflügen bestens  
empfohlen. Küche und Keller bieten das Beste.

Große Ausspannung.

Hochachtungsvoll Max Täuber.

### Astrach. Kaviar

(vom Lager in Gefrierkästen)  
empfiehlt auch während des Sommers

### Wassily N. Schischin

Hoflieferant,

Seestrasse Nr. 19.



E. Krumbholz,  
früher Waisenhausstraße,  
jetzt Breitestr. 5  
(nächst Seestrasse),  
Hauptniederlage  
von Gebrüder Thonet, Wien.

Möbel für jeder Art Wohn- und Geschäftsräume, Garten- und Veranda-Möbel, Rackets.

### Spezial-Tapetenhandlung.

Größte Auswahl, billigste Preise.

Linoleum - Tapeten - Linoleum.



Günstiger Gelegenheitskauf  
von Original ostfriesischem

### Milchvieh.

Am Sonnabend den 5. August werden wir in Dresden  
im Milchviehhof einen sehr großen Transport ganz  
vorzüglicher Original ostfriesischer, hochtragender und  
fruchtbarer Stiere, sowie einige schöne junge, fruchtige  
Zuchtbullen zum Verkauf stellen.

Zu Stiere und Kühen jungh. schwer und von milchreichster  
Qualität und werden wir gleichzeitig zu

wirklich billigen Preisen

abgeben.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).

Das Vieh trifft am Freitag den 4. August früh  
morgens in Dresden ein.

D. C.

abgeben.

D. C.

# Freihändiger Verkauf.

Wegen Wegzugs von hier sind mir vom Besitzer die Restbestände des Lagers der Firma  
**Crefelder Sammet- und Seiden - Haus Seifert & Co.**

zum Verkauf übertragen worden. Der Verkauf findet im Lokal der Firma

**Prager Strasse 33**

unter meiner Leitung zu den von mir festgesetzten niedrigen

## — Taxpreisen —

statt. Das Lager ist auch im ganzen nebst Einrichtung zu verkaufen.

**Friedr. Schlechte,**

Auktionator und  
verpf. Taxator.



### Armee-Fussstreupulver „Pedelin“.

Wirkung überwiegend und angenehm. Bindet sofort den Geschmack. Befreit den Schweiß nicht. Wandläufen selbst bei größten Strapazen unmöglich. Vollständig unschädlich. Keineswegs empfohlen. An der Arme eingeführt. 1000 Pf.  
Auerl. Dose 50 Pf., Paket 25 Pf. Erhältlich in Drogerien, wo nicht, direkt zu Paul Schochert, Bischofswerda.

Verkaufsstellen: Herm. Koch, Altmarkt; Weigel & Zehn, Marienstraße; Friedr. Wollmann, Hauptstraße.



### Schlacken

können abgefahren werden. Per große zweiständige  
Fuhre werden 50 Pf. vergütet.

Glasfabrik Dresden.  
Freiberger Straße 91.

### Heirats-Gesuch.

Bräuer, 54 J. alt, ev.-l. rüstig,  
solid u. lieblich Char., m. schönem  
Geschäft und Hausratdruck,  
wünscht sich wieder zu verheiraten  
mit etw. vermögendem Dame od.  
Witwe ohne Anhang und desl.  
Char. im Alter v. 35-45 Jahren.  
Da selbst vermög., kann Vermög.  
wenig angelebt, sieben bleiben.  
Off. um **6.748** Cpl. d. Bl.  
Agenten verbieten.

Heirat. Mehr häusl. als vermög.  
H. Damen (5-20000 M.) w.  
bald. Ehe mit sol. streb. Herren,  
wenig auch ohne Verm. Send. Sie  
nur Adr. a. J. Bräuer, Berlin, Postamt 18

### Steinpilze,

Reine Ware, liefert föhl. föhl.  
sehr billig Albin Behner,  
Reutlingen.

**50 Pf.**  
zu haben beim Fabrikanten  
**C. G. Klepperlein**,  
Dresden, Grauerstraße 9,  
und bei **Moritz Engert**,  
Dresden-N. Moritzburg  
Straße, Saxonia-Drog.,  
Dresden-N. Oppelnstr.

**5. Kreisleben,**  
Freiberger Pl. 12

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Hoffmann**,  
Amalienstr. 15

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**

zu haben beim Fabrikanten  
**E. Feistner**,  
Uhrenstr. 11

**50 Pf.**



# Dresdner Bankverein,

Dresden, Waisenhausstrasse 31,

Aktienkapital: Mark 18 000 000

Reserven: Mark 2 445 000

**Zweiganstalten:**  
Dresdner Bankverein, Leipzig,  
Dresdner Bankverein, Chemnitz,  
Meissner Bank, Meissen,  
H<sup>th</sup>. W<sup>m</sup>. Bassenge & Co., Dresden.

## **Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung**

mit täglicher Verfügbarkeit, kurzer oder längerer Kündigungsfrist.

**Sturzettel der Dresdner Börse vom 2. August 1905.**

Was Sie für Lücken und Mängel, die Ihnen keinen Eindruck eines Preis- und

# Gebr. Arnhold

## Waisenhausstrasse

## Hauptstrasse

Volume 10 Number 1

# **Reise-Kreditbriefe**

in empfehlende Erinnerung. An sämtlichen wichtigeren Plätzen der Welt und allen grösseren Kur- und Badeorten Europas ohne weiteren Avis zahlbar, machen sie die Mitnahme grösserer Barmittel überflüssig.

Ebenso empfehlen wir zur Benutzung für kürzere oder längere Zeit in unserer **feuer- und diebstahlsicheren**

Eugenio von

Stablkammer

**Safes unter eigenem Verschluss des Ermieters**

zur sicheren Aufbewahrung von Wertgegenständen, Dokumenten, Schmucksachen etc.

## **Stettin-Skandinavien**

vermittelt hochlegant mit allem Komfort eingerichteter Schnell-  
dampfer: **Stettin - Kopenhagen - Christiania** jeden  
Sonntag und Mittwoch nachmittags  $2\frac{1}{2}$  Uhr; **Stettin -**  
**Kopenhagen - Gothenburg** jeden Dienstag und Freitag  
nachmittags  $2\frac{1}{2}$  Uhr. Pro Person gratis und frankt durch

## **„Det Forenede Dampskibs-Selskab“.**

Gustav Meyler, Stettin. Copenhagen.

## Sächsischer Jungborn —

**Klein-Wachau bei Radeberg-Dresden-N.**  
**Natur Schönstes u. billigstes Familienheim.**  
**Vergnügungshütten. Licht-, Luft-, Sonnenbäder.**  
**Reformkuren. Prospekte kostenlos.**

# Deutsche Ost-Afrika-Linie.

# Ost- und Sud-Afrika.

Expedition von Hamburg  
nach Durban und Delagon-Bay alle 14 Tage

\*\* Ost-Afrika alle 14 Tage  
\*\* Capstadt, Port Elisabeth, East London alle 4 Wochen.  
Weitere Nachrichten erhaltet wegen Recht und Weisung die

**Deutsche Ost-Afrika-Linie,**  
Hamburg, Afrikahaus.  
Vertreter in Dresden: